

Lebendiges Altona e.V.

Lebendiges Altona e.V.

An

alle Einwohner/innen und Interessierte
in Altona-Altstadt und Umgebung

Hamburg, den 14.08.2009

IKEA – City- Center – weltweit erstes „Pilotprojekt“ für Altona – Altstadt!

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Einwohnerinnen und Einwohner Altonas, nachdem wir aus gut informierten Kreisen erfahren haben, was IKEA für Altona-Altstadt konkret geplant und mit dem Bau-Vorantrag zwecks Genehmigung beim Bezirksamt eingereicht hat, möchten wir Sie/ Euch umgehend über unsere Erkenntnisse informieren.

Hier die wesentlichen Fakten:

Das beantragte „Ikea- Pilotprojekt“ soll 144 m lang, 88 m tief und 35, 20 m bzw. 38, 30 m hoch werden, während die gegenüberliegenden Gebäude z. B. in der Großen Bergstraße 17, 25 m bzw. an der Altonaer Poststraße 14,24 m (Postgebäude) hoch sind. Der Bau soll sich einige Meter weiter nach Norden erstrecken als das „Frappant“ und sich im Wesentlichen auf allen Seiten bis zur Grundstücksgrenze ausdehnen.

Die beantragten Planungen schließen mit ein:

Tiefgeschoss für An- und Auslieferung mit LKWs, Kühlräume

Erdgeschoss mit Ausstellungsräumen

1. Obergeschoss mit Restaurant für 700 Plätze, Ausstellungsräumen und einer Markthalle

2. Obergeschoss mit Kassen und SB-Halle (Höhe ca. 8 m)

- Höhe des Gebäudes bis zum 2. OG: 20 m -

1. Parkgeschoss (um ca. 1 m zurückgesetzt)

2. Parkgeschoss (nochmals um ca. 1 m zurückgesetzt)

3. Parkgeschoss (dto.)

4. Parkgeschoss (ca. 5 m zurückgesetzt)

Jedes Parkgeschoss hat ein geplante Höhe von 3,50 m.

Die geplante Gesamthöhe beträgt inkl. der Aufzüge, etc. 38, 20 m.

Ansprechpartner:

Erich Fülling / Tel/Fax: 040-38619190 / E-mail: ef@bns-berater.de

Norbert Hartmann / Tel: 040-39908206 / E-mail: mail@hartmannrechtsanwalt.de

Postadresse: Lebendiges Altona e.V. Schumacherstr. 3 22767 Hamburg

Lebendiges Altona e.V.

Die Parkgeschosse sollen Raum für insgesamt 985 Parkplätze bieten, wobei mit der Stärkung des Stellplatzangebotes im Quartier argumentiert wird. Davon sind 170 Stellplätze für das „Forum“ bereit zu halten.

Der Eingang zum Gebäude ist vom Goetheplatz aus vorgesehen, während Kunden mit KFZ über den Lawaetzweg von dort über eine zum „Forum“ hin gelegene eingebaute gerade Parkhausrampe die vier Parkgeschosse erreichen sollen. Die Parkhausrampe (Einfahrt und Ausfahrt für Kunden) liegt direkt gegenüber den Schlafräumen des Hauses Lawaetzweg Nr. 5. Die LKWs (An- bzw. Auslieferung) sollen an der Ecke Altonaer Poststraße / Lawaetzweg das Tiefgeschoss erreichen.

Der Abstand zwischen „Forum“ und dem geplanten IKEA-Center beträgt ca. 5 m und zu den „Forum“ -Balkons ca. 10 m. Die Planungen überschreiten den gesetzlichen Mindestabstand zu den Gebäuden im Lawaetzweg.

Zwei Szenarien dokumentieren täglich erwartete 4600 Kfz-Fahrten inkl. 120 LKW-Fahrten von Mo – Fr. bzw. erwartete 8300 Kfz-Fahrten inkl. 120 LKW-Fahrten samstags. Letztere Prognose dürfte auch für verkaufsoffene Sonntage gelten.

Das Lärmgutachten weist für den Pkw-Verkehr 90dB und für LKWs 108 dB aus, wobei überwiegend nachts angeliefert werden soll.

Dem Vorbescheidsantrag beigefügten Lärm- und Abgasberechnungen sehen keine signifikanten Erhöhungen der Immissionen gegenüber dem alten Bestand zu Karstadt-Zeiten. Allerdings verdoppelt sich das Verkehrsaufkommen gegenüber dem alten Bestand (!!!).

Die komplette Außenfassade des „IKEA-Pilotprojekts“ im Grundton „IKEA-Blau“ soll im Eingangs- und Restaurantbereich „IKEA-Gelb“ abgesetzt werden. Die Gelb auf blauem Untergrund gesetzten IKEA-Schriftzüge sollen eine Höhe von 4 m erreichen. Im Bereich der Rolltreppen und des Restaurants ist eine Außenverglasung vorgesehen.

Ein Restaurant für 700 Gäste soll ca. 4 m auf den Goetheplatz herausragen und lt. IKEA „den Goetheplatz betonen“. IKEA beabsichtigt im öffentlichen Raum (auf dem Goetheplatz und an der Altonaer Poststraße) IKEA - Fahnenstangen, sowie 50 Fahrradständer aufzustellen. Weiterhin soll der Goetheplatz als IKEA - „Aktionsfläche“ genutzt werden.

Insgesamt sollen 477 Arbeitsplätze geschaffen werden. Welcher Art diese sind bleibt offen.

IKEA plant neben den normalen Öffnungszeiten auch „Midnight-Shopping“- Aktionen. Die Betriebszeiten des geplanten IKEA - Hauses sollen den Zeitraum von 4 Uhr morgens bis 24 Uhr nachts umfassen und entsprechend beantragt werden.

Von einem ursprünglich von IKEA angekündigten Konzept zur Reduzierung des KFZ-Verkehrsaufkommens ist in den Antragsunterlagen keine Rede mehr.

Ansprechpartner:

Erich Fülling / Tel/Fax: 040-38619190 / E-mail: ef@bns-berater.de

Norbert Hartmann / Tel: 040-39908206 / E-mail: mail@hartmannrechtsanwalt.de

Postadresse: Lebendiges Altona e.V. Schumacherstr. 3 22767 Hamburg

Lebendiges Altona e.V.

Unser nüchternes vorläufiges Fazit lautet aufgrund der uns vorliegenden Informationen:

Dem Bau-Vorantrag kann entnommen werden, dass IKEA beabsichtigt, das gesamte Verkaufsprogramm wie in den anderen außerhalb gelegenen IKEA - Häusern in einem „Pilotprojekt“ in Altona-Altstadt - ergänzt um einige City-Nuancen wie „Midnight-Shopping“ etc. umzusetzen.

Die IKEA - Planungen sind für den Stadtteil Altona-Altstadt völlig überdimensioniert.

Von einer architektonisch harmonischen Einbindung in die Bausubstanz der umliegenden Gebäude kann keine Rede sein, stattdessen ist ein „Riesenklotz“ geplant, der durch seine Flächennutzung bis der Grundstücksgrenze und bis zur Höhe von ca. 35 m wesentlich zur weiteren Verschattung der Großen Bergstraße beitragen würde.

Die Berechnungen des Verkehrsaufkommens sind theoretischer Natur. Es ist möglich, dass wesentlich mehr Kunden mit Pkws anfahren werden.

IKEA hat entgegen seinen Versprechungen bisher kein schlüssiges Konzept zur Steuerung von Kundenströmen per ÖPNV vorgelegt.

Die Folgen der Umsetzung dieses Projekts für den Stadtteil sind nicht absehbar, insbesondere nicht dafür, was die Zunahme des Kfz-Verkehrs aus entfernteren Orten und Gegenden betrifft. Dieses Projekt könnte dem Bau eines Autobahnzubringers - über den ja bereits laut nachgedacht wird - bis hinein ins Zentrum Altonas Vorschub leisten.

Somit ist zu erwarten, dass das IKEA - Projekt in der geplanten und beantragten Form eher zur Verringerung der Lebensqualität im Stadtteil als zu ihrer Verbesserung führt.

Bei Umsetzung des IKEA-Projekts ist eine verstärkte Gentrifizierung (Vertreibung von Anwohner/innen) zu erwarten.

Die Verwirklichung des „IKEA- Pilotprojekts“ trägt nicht zur nachhaltigen Entwicklung von Altona-Altstadt bei. Sie stimmt nicht mit den Sanierungszielen für das Sanierungsgebiet Altona-Altstadt S 5 überein.

Mit freundlichen Grüßen
gez. *Erich Fülling*

Ansprechpartner:

Erich Fülling / Tel/Fax: 040-38619190 / E-mail: ef@bns-berater.de

Norbert Hartmann / Tel: 040-39908206 / E-mail: mail@hartmannrechtsanwalt.de

Postadresse: Lebendiges Altona e.V. Schumacherstr. 3 22767 Hamburg